
E-T-A Elektrotechnische Apparate GmbH

Aldorf b. Nürnberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

E-T-A Elektrotechnische Apparate GmbH, Aldorf bei Nürnberg

Sonstige Informationen, welche nicht geprüft worden sind, werden [in eckigen Klammern] abgedruckt.

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

[Innerhalb der Branche sehen wir unser Familienunternehmen heute als führend auf dem Sektor Geräteschutzschalter. In diesem Kernbereich werden technisch hochwertige und qualitativ ausgereifte Produkte zu marktgerechten Preisen weltweit entwickelt, hergestellt und vertrieben.]

[Von gleichermaßen strategischer Bedeutung sehen wir die Entwicklung und Produktion artverwandter Geräte im Bereich Mess- und Regelungstechnik, die weltweit dem Schutz von Menschen und Geräten dienen. Hier bauen wir auch auf unsere Erfahrungen in der Mikroelektronik und Bus Technologie Lösungen.]

[Durch unser breites Spektrum an Lösungsmöglichkeiten für die verschiedensten Einsätze in Verbindung mit unserem hohen technischen Entwicklungs- und Qualitätsstandard sind wir in der Lage, den Weltmarkt uneingeschränkt zu bedienen. Mit diesem Rüstzeug suchen unsere Vertriebspartner in den wichtigsten Ländern der Erde ständig neue Anwendungsmöglichkeiten, um uns mit kundenorientierten Lösungen den Absatz in den langfristigen Wachstumszonen der Welt für unseren Erfolg zu sichern und uns gleichzeitig die als lebensnotwendig erachtete Branchenunabhängigkeit auf der Absatzseite zu bewahren.]

Der Weltmarkt mit den vielseitigen Anwendungen unserer Produkte spiegelt sich für uns in einer erfolgreichen Tätigkeit auf 16 verschiedenen Märkten wider, die wir zu 5 strategischen Sparten weltweit zusammengefasst haben: Automation and Process Control, Equipment, Transportation, Communication and Systems, und Marine and Recreational Vehicles

Produktion

Das Produktprogramm unserer Gesellschaft umfasst im Wesentlichen die Herstellung von elektromechanischen und elektronischen Geräteschutzschaltern sowie Stromverteilungssystemen. Zusätzlich werden elektronische Halbleiterrelais gefertigt. Die Produktion erfolgt in Deutschland an den Standorten Aldorf und Hohenfels und im Ausland in Surabaya/Indonesien und in Akouda/Tunesien.

[Seit Gründung des Unternehmens hat die Qualität unserer Produkte für uns höchste Priorität. Dieser hohe Anspruch an uns selbst und die Vielfalt der von uns weltweit belieferten Geschäftsfelder manifestiert sich in einem modernen Qualitätsmanagement, das höchste Ansprüche erfüllt. Zahlreiche nationale und internationale Zertifikate und Auszeichnungen belegen dies: Certification of Qualification der amerikanischen Zulassungsstelle Underwriters Laboratories Inc, Bundesverband der Deutschen Luftfahrt, Raumfahrt und Ausrüstungsindustrie (BDLI), European Aerospace Supplier Evaluation (EASE) und Civil Aviation Authority (CAA). Hinzu kommen für unsere Produkte die wichtigsten deutschen und weltweiten Zulassungen und Prüfzeichen: MIL/QPL (NATO), VDE (Deutschland), CSA (Kanada), UL (USA), Semko (Schweden), BV (Frankreich), Demko (Dänemark), Fimko (Finnland), Kema (Niederlande) und Loyds Register of Shipping (UK).]

[Seit 1993 ist E-T- A von der DQS nach ISO 9001 zertifiziert. Seit Mitte 2002 sind alle in und ausländischen Werke nach neuer Norm ISO 9001:2000 zertifiziert. 2004 kam die ISO 9100 (Luftfahrtnorm) und 2006 die Zertifizierung nach ISO TS 16949 für die Automobilbranche hinzu. Im Januar 2014 erfolgte die erfolgreiche Zertifizierung ISO 14001 des E T A Umweltmanagement - systems und im Jahr 2015 die ISO 50001 zum Energiemanagement. Im November 2024 wurde die ISO 27001 IT Security hinzugefügt.]

[Dank unserer hochqualifizierten und motivierten Mitarbeiter, modernen Management und Fertigungsmethoden und unseres sehr effektiven Qualitätsmanagements können wir auch in Zukunft garantieren, dass höchste Qualität bei marktgerechten Lieferzeiten über unser gesamtes Produktprogramm bei der E-T- A der Standard ist.]

Beschaffung



In 2024 waren weiter gestiegene Einkaufspreise beim Rohmaterial zu verzeichnen. Einkaufspreise bei Elektronikbauteilen sind davon weiterhin am stärksten betroffen. Engpässe erlebten wir bei einigen elektronischen Bauteilen.

[Unsere Produkte werden laufend durch Teams aus Vertrieb, Konstruktion, Produktion, Beschaffung und Qualitätssicherung auf Einsparungs- und Optimierungspotentiale untersucht. Dabei wird dem Qualitätsstandard unserer Produkte höchste Priorität beigemessen. Die Qualitätssicherung unserer Einsatzgüter erfolgt durch laufende Stichproben bei der Wareneingangsprüfung sowie durch Besuche und Schulungen bei unseren Lieferanten.]

Die Lagerdauer unserer Produkte ist stark von der Wertschöpfungsstufe und den Wiederbeschaffungszeiten abhängig.

Durch unser modernes Logistikzentrum hat sich die Warenverteilung von E-T-A Produkten zu unseren weltweiten Kunden und Auslandstöchtern deutlich verbessert. Das Logistikzentrum dient als zentraler Umschlagpunkt der Fertigeräte aus den vier Produktionswerken und zur Versorgung dieser mit Produktionsmaterial.

Die Beschaffungs- und Bevorratungspolitik unseres Unternehmens sieht einen Sicherheitsbestand von 3 Monaten vor. Durch langfristige Zusammenarbeit und Kontrolle mit unseren Hauptlieferanten und einer gezielten Verteilung von gleichartigem Beschaffungspotential auf mehrere Lieferanten, sowie durch unsere Fertigungstiefe minimieren wir unser Versorgungsrisiko. Beschaffungseingänge können bei unerwarteten Kundenaufträgen mit großen Stückzahlen entstehen.

Unsere Güter beziehen wir hauptsächlich aus dem europäischen Beschaffungsmarkt mit dem Schwerpunkt Deutschland. Wichtige börsengehandelte Materialien wie Kupfer werden täglich überwacht und Preisschwankungen zu unserem Vorteil genutzt.

Wesentliche langfristige Beschaffungsdispositionen bestehen bei Kupfer - und Messingbändern sowie Thermo Bi Metallen. Bei Kunststoffteilen bestehen bedarfsnahe Belieferungsverträge. Die derzeitige Versorgungslage bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen kann insgesamt als weniger gut beurteilt werden.

[Insbesondere bei bestimmten Kunststoffteilen und elektronischen Bauteilen sind wir mit Lieferzeiten größer 1 Jahr konfrontiert.]

Investitionen und Finanzierung

In immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen wurden in 2024 9,6 Mio. € investiert. Die Investitionen setzen sich aus 0,8 Mio. € aktivierten Eigenleistungen und 8,8 Mio. € angeschafften Investitionsgütern zusammen.

Die Finanzierung der getätigten Investitionen erfolgte teils aus dem erwirtschafteten Cash-Flow der Gesellschaft und teils aus Fremdfinanzierung.

Kreditlinien stehen in ausreichendem Umfang bei mehreren Finanzpartnern zur Verfügung und werden bei Bedarf im Laufe des Jahres 2025 in Anspruch genommen.

Im Jahr 2021 wurde mit der Firma Jungheinrich AG ein Vertrag über ein vollautomatisches Lagersystem für unser neues Kleinteilelager mit einem Auftragswert von ca. 7,5 Mio € abgeschlossen. Die Inbetriebnahme erfolgte im 1. Quartal 2024.

2. Ziele und Strategien

Nachhaltiges Wachstum

Unsere Risikopolitik hat nachhaltiges Unternehmenswachstum bei Steigerung des Unternehmenswertes zum Ziel. Wir versuchen unangemessene Risiken zu steuern, beziehungsweise zu vermeiden.

Umweltschutz

[Aktiver Umweltschutz war schon immer eines der Hauptziele von E T A. Dieses Thema ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmenskultur und wird konsequent weiter vorangetrieben, wobei hier ganz besonders auch die Vorbildfunktion verantwortlicher Mitarbeiter gefragt ist. Erfolgreicher Umweltschutz verlangt von jedem einzelnen verantwortungsbewussten Handeln und ein hohes Maß an Eigeninitiative. Wir praktizieren erfolgreich Umweltschutz, weil alle Verantwortung tragen. All dies zusammen führte im Januar 2025 zu der erfolgreichen Re-Zertifizierung nach ISO 14001 und ISO 50001.

Praktizierter Umweltschutz bedeutet bei E T A:

Die E-T-A GmbH hat eine Materialitätsbewertung durchgeführt. Mit dieser beurteilen wir mögliche ökologische und soziale Themen, die für uns auf der Grundlage von Branche, Geografie und Größe relevant sind. Aus Umweltsicht sind dabei insbesondere die deutschen Standorte entscheidend, da wir im Ausland i.d.R. Handmontageprozesse im Einsatz haben. Wir haben damit eine Vorauswahl aus diesen Themen getroffen, die insbesondere in unsere Vision, Strategie, Ziele und Berichterstattung einfließen.

Durch die hohe Bedeutung und hohe Beeinflussbarkeit ergeben sich die folgenden für die E-T-A GmbH fokussierten Umweltthemen, die dadurch für die Berichterstattung relevant sind.

-Energieverbrauch

-Treibhausgase

-Gefahrstoffe

-Rohstoffe, Materialien, Chemikalien

-Abfall



-Örtliche Verschmutzung

-Wasser/Abwasser

Das Energiemanagementsystem nach ISO 50001 soll helfen, den Energieverbrauch zu reduzieren und die Energieeffizienz in den Werken Altdorf und Hohenfels kontinuierlich zu steigern.

Die E-T-A GmbH unterstützt die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Diese 17 Ziele zur Nachhaltigkeit adressieren die wesentlichen Herausforderungen zur nachhaltigen Entwicklung auf unserem Planeten. Im Rahmen dieses Umweltberichts referenzieren wir auf die jeweiligen Ziele.

Im Zuge der Vision 2030 wollen wir ein klimaneutrales Unternehmen werden und uns konsequent auf CO₂ -Minimierung ausrichten. Daher ist der folgende Punkt fest in unserer Unternehmensstrategie verankert: „Wir nehmen den Klimawandel ernst und haben unser Verhalten geändert, um auch jedes Jahr ein großes Ziel auf dem Weg zum CO₂ -neutralen Unternehmen zu erreichen“.

Das strategische Ziel des Energiemanagements strebt die kontinuierliche Reduzierung des Energieverbrauches um jährlich 1 % in Relation Umsatz bis 2030 an.

Weitere detailliertere Ziele sind in unserem Umweltbericht 2024 beschrieben.

Wir prüfen systematisch und regelmäßig aktuelle Informationen und rechtliche Veränderungen hinsichtlich ihrer Relevanz. Neue Anforderungen werden in das Rechtsverzeichnis übernommen und zeitnah durch geeignete Maßnahmen umgesetzt. Es ist nichts bekannt geworden, dass eine Verletzung von gesetzlichen Vorgaben vorliegt.

Die Ergebnisse der Begehungen, interner und externer Audits, Bewertung eingesehener Dokumente zeigen, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen.]

Nachhaltiges Personalmanagement

Zum 31. Dezember 2024 beschäftigte E-T-A 806 Mitarbeitende (Vj. 799); darin enthalten sind 25 Auszubildende (Vj. 25) und 4 Verbundstudierende (Vj. 5).

Der Personalaufwand nach Gewinn- und Verlustrechnung ist gegenüber dem Vorjahr um 12,1% gesunken. Der Anteil des Personalaufwands an der Betriebsleistung beträgt 41,5 % (Vj 39,1 %).

Im Jahr 2024 erhielten von der E-T-A Unterstützungskasse 12 Mitarbeitende eine Gesamtunterstützung von 9,8 T€. Diese wurden in Form von Einmalzahlungen 7,2 T€, die nicht mehr zurückgezahlt werden müssen und in Form von zinsfreien Darlehen in Höhe von 2,6 T€ gewährt.

[Die Kennzahl „Arbeitsunfälle pro 1000 Mitarbeitende“ hat einen Wert von 10,4 ‰ und Arbeits- und Wegeunfälle insgesamt einen Wert 16,9 ‰. Die Branchenwerten des Jahres 2023 für Arbeitsunfälle liegen bei 15,9 ‰ und für Wege- und Arbeitsunfälle bei 19,9 ‰.]

Für die berufliche Fortbildung der Mitarbeitenden, einschließlich der ausgefallenen Arbeitszeit, wurden insgesamt 500 T€ ausgegeben. Insgesamt wurden 718 Weiterbildungen an 1.331 Tagen an internen oder externen Schulungsmaßnahmen durchgeführt (Vj. 1.536 Weiterbildungen an 2.569 Tagen).

Aus unserem betrieblichen Vorschlagswesen KVP (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) wurden 2024 insgesamt 9,1 T€ an Mitarbeitende bezahlt. Davon wurden 7,4 T€ netto und 1,7 T€ brutto den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern vergütet.

Ende 2024 befanden sich 3 Mitarbeitende in der Arbeitsphase (Blockmodell), 33 Mitarbeitende in der Freistellungsphase (Blockmodell).

Aufgrund der anhaltenden kritischen wirtschaftlichen Lage sahen wir uns gezwungen ab Mai Kurzarbeit anzumelden. Um die Personalkostenstruktur dauerhaft anzupassen haben wir uns am Ende des Jahres von insgesamt 23 Mitarbeitenden mittels Aufhebungsverträgen getrennt.

3. Steuerungssystem

Die wichtigsten finanziellen Kennzahlen zur Steuerung des Unternehmens sind Auftragseingang, Umsatz, EBIT und Cashflow.

4. Forschung und Entwicklung

[Innovationskraft ist der Maßstab für die zukünftigen Chancen eines Unternehmens im weltweiten Wettbewerb. Deshalb erfüllt der Bereich F&E mit seinen hochmotivierten Mitarbeitern bei der E-T-A eine Schlüsselfunktion für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens. Wir werden diesem hohen Anspruch durch vielfältige Kooperationen mit Hochschulen und anderen Unternehmen gerecht.]

[Ein weiterer Schwerpunkt der zukünftigen F&E - Tätigkeit wird von uns in dem Bereich "Mechatronic" gesehen, der die mechanische und elektronische Komponente zusammenführt. Zukünftig werden intelligente Schutzschalter oder Schutzsysteme vermehrt zum Einsatz kommen, da der Bedarf der Kunden nach Information über eine Fehlerursache immer mehr zunimmt. Wir haben hier bereits frühzeitig erste Entwicklungsprojekte gestartet, um unseren Kunden schnellstmöglich Lösungen anbieten zu können. Es werden laufend Geräte nach Kundenanfragen weiterentwickelt und unsere Geräte der Entwicklung im jeweiligen Geschäftsfeld angepasst.]

B. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen



1.1. Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

In seinem aktualisierten Ausblick beziffert der ZVEI das 2023er Volumen des Welt-Elektromarktes auf 5.847 Mrd. Euro. Das Jahr 2024 hatte ein Wachstum von nur 1 %, wobei der deutsche Elektromarkt einen Rückgang von 4 % hinnehmen musste. Für das Jahr 2025 wird ein Wachstum von 3 % Prozent prognostiziert. (ZVEI; Welt-Elektromarkt - Ausblick 2025/01, Januar 2025)

[Im Zeichen der Globalisierung müssen die politisch Verantwortlichen die Rahmenbedingungen in der Wirtschafts-, Arbeits-, Finanz- und Steuerpolitik richtig setzen. Die fast vollständige internationale Mobilität zwingt die einzelnen Wirtschaftsstandorte, sich von ihrer besten Seite zu präsentieren.

Trotz diverser Reformen in den vergangenen Jahren zählen die Lohnzusatzkosten noch immer zu den einschneidenden Wettbewerbsnachteilen des Standortes Deutschland.

Die Lohnabschlüsse des Jahres 2024 müssen durch Umsatz und Ertragswachstum und Effizienzsteigerungen kompensiert werden. Die volkswirtschaftlichen Erwartungen, ausgehend von der Konsumentenseite, aus den hohen Lohnabschlüssen sind äußerst ungewiss.

Betrachtet man dazu noch die Produktivitätsentwicklung international, so liegt Deutschland abgeschlagen hinter den führenden Industrienationen. Führend hingegen sind wir im Vergleich der Jahresarbeitszeiten, hier haben wir die geringste.

Ein ähnliches Bild wie bei den Lohnkosten sehen wir, durch die Gesamtsteuerlast der Unternehmen in Deutschland. Die Steuerlast einer Kapitalgesellschaft liegt mit ca. 30 % in 2024 weltweit an sechster Stelle.

(<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1225581/umfrage/unternehmenssteuern-ausgewahlter-laendern/>)

Betrachtet man Gewinn und Renditen, so reiht sich Deutschland weltweit im hinteren Mittelfeld ein.

Ausgehend von diesen Rahmenbedingungen zeigt sich deutlich, dass eine weltweite Konjunkturabschwächung deutsche Unternehmer vor eine besondere Herausforderung stellt.]

Der Verlauf des Jahres 2024 brachte vor allem im Inland eine Abschwächung der Branchenerlöse auf 223,4 Mrd. Euro und diese waren damit um 6,1 % rückläufig. Das Geschäftsklima hat sich im Februar 2025 weiter erholt, bleibt aber immer noch im negativen Bereich. (ZVEI Konjunkturbarometer-März-2025).

[Die Entwicklung auf dem asiatischen Markt ist immer noch nicht zufriedenstellend. Lediglich die Entwicklung in China in den letzten Jahren zeigt Anstiege. Die weitere Entwicklung in China ist jedoch von der geopolitischen Gesamtentwicklung der Welt abhängig.]

1.2. Entwicklung der Branche

Die deutsche Elektrotechnik und Elektronikindustrie ist mit ca. 892 Tsd Beschäftigten und einem Umsatz von ca. 223 Mrd. € einer der Kernbereiche der deutschen Wirtschaft. Der Anteil am industriellen Gesamtumsatz beträgt ca. 10 % und am Bruttoinlandsprodukt ca. 2,5 %. (ZVEI: Die deutsche Elektroindustrie - Daten, Zahlen und Fakten; März 2025).

Der Umsatz von elektrotechnischen Investitionsgütern deutscher Firmen ist im Jahre 2024 um ca. 6,1 % und die Produktionstätigkeit um ca. 9,1 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. ((ZVEI: Die deutsche Elektroindustrie - Daten, Zahlen und Fakten; März 2025).

Die wichtigsten Produktgruppen sind die Automation bestehend aus elektrischen Schaltanlagen, Schaltgeräten, Industriesteuerungen sowie der Mess- und Prozessautomatisierung, sowie Transportation mit LKW und Luftfahrt, die zusammen etwa zwei Drittel des Gesamtumsatzes erzielen, gefolgt von Vorleistungsgütern, Halbleitern, mit ca. 16 % Umsatzanteil. (ZVEI: Die deutsche Elektroindustrie - Daten, Zahlen und Fakten; März 2025).

Der globale Markt für elektrotechnische und elektronische Erzeugnisse ist der größte Produktmarkt weltweit. Sein Volumen belief sich 2023 hochgerechnet auf ca. 5.847 Mrd. (ZVEI; Welt-Elektromarkt - Ausblick 2025/01, Januar 2025).

Der Umsatz in der deutschen Elektroindustrie ist im Verlauf des Jahres 2024 gesunken. Kapazitätsauslastung und Auftragsbestand liegen mit ca. 73,4 % bzw. 4,0 Produktionsmonaten unter ihren langjährigen Durchschnittswerten von 84 % bzw. 2,4 Monaten. (ZVEI: Die deutsche Elektroindustrie - Daten, Zahlen und Fakten; März 2025).

Für das Jahr 2025 geht der ZVEI von einem Rückgang der Umsatzerlöse um ca. 6,1 % und einer Abnahme der Produktionstätigkeit um ca. 2 % aus. Im Zeitraum von Januar bis Dezember 2024 waren die Auftragseingänge der deutschen Elektroindustrie mit -9,6 % rückläufig. (ZVEI Konjunkturparameter März 2024; ZVEI: Die deutsche Elektroindustrie - Daten, Zahlen und Fakten; März 2025)

Das Geschäftsklima in der deutschen Elektroindustrie ist im Januar 2025 leicht gestiegen. Die Geschäftserwartungen für die nächsten 6 Monate sind ebenfalls gegenüber Dezember 2024 leicht gestiegen. (ZVEI Konjunkturparameter März 2025).

2. Geschäftsverlauf

Der Absatz der Geräteschutzschalter und Stromabsicherungssysteme ist in 2024 stark zurückgegangen.

Über alle Geschäftsfelder ergab sich 2024 ein Umsatzminus von 15,4 % auf 108,5 Mio. €, das sich aus einem Umsatzminus von 21,0 % im Inland und einem Umsatzminus von 11,3 % im Export zusammensetzt.

Die Exportquote ist um 2,2 Punkte auf 60,3 % gesunken.

Die EBIT-Rendite (betriebswirtschaftliche EBIT/Gesamtleistung) beträgt 4,2 % (Vj. 7,0 %).

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug in 2024 5,6 % vom Umsatz (Vj. -6,3 %).



Mit der Geschäftsentwicklung 2024 sind wir nicht zufrieden. Wir haben unsere Ziele in einem schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld nicht erreicht.

3. Lage

Ertragslage

Das Jahresergebnis 2024 war entscheidend beeinflusst durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im In und Ausland. Weitere Einflüsse ergaben sich aus der Kurzarbeit, sowie Veränderungen in den sonstigen Rückstellungen im Personalbereich.

Die Betriebsleistung ist im Vergleich zum Vorjahr um 17,2 % gesunken.

Das Jahresergebnis nach Steuern 2024 beträgt TEUR 2.766.

Vermögenslage

Das Gesamtkapital bzw. das Gesamtvermögen der Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2024 auf 92,5 Mio. € (Vj. 88,9 Mio. €) gestiegen. Wesentliche Ursachen hierfür sind die Erhöhung des Anlagevermögens.

Der Anstieg der Bankverbindlichkeiten resultiert aus der Neuaufnahme von mittel- und langfristigen Krediten.

Das bilanzanalytische Eigenkapital ist von 65,1 % auf 65,4 % gestiegen.

Finanzlage

Der Barmittel Bestand war mit 16,7 Mio. € um 5,0 Mio € über dem Vorjahresbestand. Die Erhöhung ist auf die Neuaufnahme von 2 Krediten und dem Einsatz von Sale and Lease Back im Anlagevermögen mit beeinflusst. Die neuen Kredite wurden mit Zins-SWAPs bezogen auf den 3-Monats EURIBOR abgesichert.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Die Entwicklung des Jahres 2025 ist in entscheidendem Maße von der weiteren weltwirtschaftlichen Entwicklung abhängig.

Die weltweite Konjunkturabschwächung ist in nahezu allen Zielbranchen zu spüren, ebenso wie auf sämtlichen internationalen Märkten. Die Firma verfügt über eine solide wirtschaftliche Basis, so dass die E-T-A Geschäftsleitung optimistisch ist, das Jahr 2025 erfolgreich in etwa auf dem Vorjahresniveau zu beenden. Die weitere Entwicklung ist derzeit maßgeblich durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine und der allgemein unsicheren geopolitischen Situation bestimmt. Aktuell ist es nicht möglich die Auswirkungen daraus komplett zu erfassen, da die Komplexität der globalen Wertschöpfung die Abschätzung der Folgeauswirkungen erschwert. Es wird derzeit jedoch davon ausgegangen, dass die in 2024 aufgetretenen Rückgänge das Jahr 2025 teilweise kompensiert werden können. Dabei wird die Elektroindustrie unter den stark betroffenen Branchen gesehen, da die Versorgung aus Asien mit Bauteilen weiter gefährdet sein könnte.

Mit Blick auf die globale Wirtschaft wirken neue US - Zölle negativ, weil sie Preisverzerrungen bedeuten, so dass die Allokation von Handelsströmen und Produktionsstätten ineffizienter wird. Etablierte internationale Produktions- und Wertschöpfungsnetzwerke geraten unter Druck. Für den Fall, dass es dennoch auch zu Zöllen auf EU-Güter käme, könnten die direkten negativen Effekte für die deutsche Elektro- und Digitalindustrie überschaubarer sein als in anderen deutschen Industriebranchen.

Der ZVEI Außenhandelsreport März 2025 zeigt eine positive Entwicklung:

Der Außenhandel der deutschen Elektroindustrie hat sich zum Jahresende 2024 leicht erholt. Letztlich sind die aggregierten Branchenausfuhren im Zeitraum von Januar bis Dezember 2024 um 3,5 % auf 246,4 Mrd. € gesunken. Die Elektroinfuhren gingen um 5,3 % zurück. (ZVEI-Außenhandelsreport-Februar-2025).

In der Branche ist die Stimmung laut ZVEI zuversichtlich und das Geschäftsklima in der deutschen Elektroindustrie hat sich im Februar 2025 leicht gebessert. Sowohl die Bewertung der aktuellen Lage als auch die allgemeinen Geschäftserwartungen fielen - per Saldo - besser aus als noch im Vormonat.

18% der Branchenunternehmen haben ihre gegenwärtige wirtschaftliche Situation im Februar als gut bewertet, 43% als stabil und 39 % als schlecht. Gleichzeitig gingen 18 % der Firmen von anziehenden Geschäften in den kommenden sechs Monaten aus. 61 % rechneten mit gleichbleibenden und 21 % mit nachlassenden Aktivitäten. Unterdessen haben die engeren Exporterwartungen im Februar wieder leicht nachgegeben. So fiel der Saldo aus Unternehmen, die in den nächsten drei Monaten von mehr bzw. weniger Lieferungen ins Ausland ausgehen, von +10 auf +8 %-Punkte zurück (ZVEI Konjunkturparameter März 2025).

Die Firma E T A hat sich auf diese Entscheidungsfaktoren eingestellt und die Weichen für die weitere erfolgreiche Marktbearbeitung gestellt.

Die aktuelle Entwicklung 2025 wird durch die Geschäftsleitung mittels Ergebnis- und Liquiditätsprognosen laufend verfolgt.

Ausgehend von der geplanten Umsatzsteigerung von ca. 1 % im Vergleich zu 2024 erwarten wir für 2025 positive Ergebnisse auf leicht niedrigerem Niveau zum Vorjahr. Dies wird durch die Umsatz- und Auftragseingangsentwicklung einerseits und durch das erzielte EBIT und den Cash-Flow in Q1 2025 bestätigt.



Die weitere Entwicklung des US - Dollars zum EUR ist derzeit als förderlich einzuschätzen, jedoch ist auf Grund der allgemeinen Weltlage derzeit keine valide Prognose möglich.

Auf der Kostenseite werden wir auch weiterhin Maßnahmen zur Verbesserung von Produktivität und Effizienz in allen Bereichen des Unternehmens durchführen, um die Kostensteigerungen, unter anderem durch die noch ausstehende anstehende Tariflohnerhöhung 2025 aufzufangen. Weiterhin hat die Geschäftsleitung eine Kostendisziplin in den betrieblichen Aufwendungen und eine gezielte Investitionsfreigabe initiiert. Die Geschäftsleitung wird die weitere Entwicklung 2025 laufend beobachten und ggf. weitere Anpassungsmaßnahmen zur Kostensenkung ergreifen.

2. Chancen- und Risikobericht

Zu Beginn des Jahres 2025 ist die Ukraine-Krise immer noch nicht überwunden und ihre wirtschaftlichen Folgen sind nach wie vor zu spüren. Die Entwicklung dort führt zu einer unterschiedlichen Wirtschaftsentwicklung, die die Gefahr birgt bereits bestehende soziale Spaltungen und geopolitischen Spannungen zu verstärken. Diese Spannungen werden es schwierig machen, ein koordiniertes und ausreichend schnelles Vorgehen bei globalen Herausforderungen - vor allem dem Klimawandel - zu gewährleisten.

Fehl- und Desinformationen werden als das größte kurzfristige Risiko angesehen mittel- und längerfristig dominieren Sorgen um das Klima die Liste der schwerwiegendsten Risiken für die Erde. Das sind die Ergebnisse der jährlichen Umfrage des Weltwirtschaftsforums (WEF) im Globalen Risikobericht 2025. Die Mehrheit der Befragten (52 %) rechnet kurzfristig (in den nächsten zwei Jahren) global mit unruhigen Zeiten. Das ist ein ähnlich hoher Anteil wie im vergangenen Jahr. Weitere 31 % rechnen mit Turbulenzen und 5 % mit stürmischen Aussichten. Zusammengefasst ergibt das einen Anstieg um insgesamt vier Prozentpunkte bei den negativen Einschätzungen und deutet auf einen verstärkten Pessimismus für die Welt bis 2027 hin. Im Vergleich dazu hat sich die Stimmung über den 10-Jahres-Horizont verschlechtert, wobei 62 % der Befragten stürmische oder turbulente Zeiten erwarten. Als die aktuell am höchsten bewerteten Risiken werden dabei die Gefahren durch bewaffnete zwischenstaatliche Konflikte gesehen. 23 % der Befragten nennen diese als größte Sorge. (<https://www.finews.ch/news/finanzplatz/65966-wef-risikobericht-2025-davos-zurich-switzerland>)

Eine weitere Risikoposition hat sich seit dem 24.02.2022 mit dem Angriff von Russland auf die Ukraine ergeben. Derzeit ist nicht absehbar wie weit diese Aggression noch eskaliert und wie die Weltwirtschaft darauf reagiert. Was bedeutet dies aus heutiger Sicht für unsere Geschäftsbeziehungen mit Russland? Wir haben unsere Geschäfte in Russland eingestellt und lösen die vorhandenen Strukturen auf. Eine Wiederaufnahme der Geschäfte erscheint aus heutiger Sicht nur schwer vorstellbar.

Unsere Risikopolitik hat nachhaltiges Unternehmenswachstum bei Steigerung des Unternehmenswertes zum Ziel. Wir versuchen unangemessene Risiken zu steuern, beziehungsweise zu vermeiden. Risikomanagement wird bei E-T-A durch die Geschäftsleitung vorgegeben und mit sogenannten internen Risk Maps halbjährlich durchgeführt. Mit Hilfe dieser Risk Maps erfolgt halbjährlich eine Beurteilung der Geschäftsrisiken durch die Geschäftsleitung. Dieses Werkzeug dient dazu, mögliche Risiken bzw. deren Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen abzuschätzen. Daraus resultierend lassen sich systematisch Handlungsbedarfe zu erkannten Schwerpunkten ableiten und dokumentieren. Für alle relevanten Risiken und Chancen werden Verantwortungen festgelegt. Bezogen auf Risiken wenden wir folgende Strategien an: vermeiden, übertragen, vermindern oder akzeptieren. Chancen werden wie folgt abgearbeitet: nicht realisieren, übertragen, teilweise oder vollständig verwirklichen. Unternehmensweites Risikomanagement erfolgt durch die schriftlich fixierte E-T-A Riskmanagement Policy, in der alle relevanten Risiken aufgelistet und ihre Handhabung durch E-T-A beschrieben ist. Nachfolgend werden die wesentlichsten Risiken aus dieser Policy kurz beschrieben und die Handhabung erläutert.

Wenn als Folge einer Finanzkrise Schwankungen und Verzerrungen bestehen bleiben oder sich ausweiten, kann nicht garantiert werden, dass sie keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf unsere Fähigkeit, Kapital aufzunehmen, haben werden. Zudem kann eine unzureichende Generierung von Umsätzen oder ein erschwerter Zugang zu den Kapitalmärkten bei unseren Kunden dazu führen, dass sie nicht in der Lage sind, ausstehende Rechnungen fristgerecht oder vollständig zu begleichen. Dadurch könnten unser Ergebnis und unsere Cashflows negativ beeinflusst werden.

Weitere Faktoren, wie Schwankungen bei den Energie- und Rohstoffpreisen sowie globale politische Konflikte, einschließlich der Situation im Nahen und Mittleren Osten und in anderen Regionen, als auch weltweite Pandemien wirken sich weiterhin auf makroökonomische Faktoren sowie die internationalen Kapitalmärkte aus. Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen und politischen Bedingungen können unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erheblich beeinträchtigen und unsere Budgetierung wie auch unsere Prognosen erschweren.

Die weltweiten Märkte für unsere Produkte sind hochgradig wettbewerbsintensiv hinsichtlich Preisbildung, Produktqualität, Entwicklungs- und Einführungszeiten, Kundenservice und Finanzierungsbedingungen. Wir sind weltweit mit Wettbewerbern konfrontiert, von denen einige in bestimmten Geschäftssegmenten größer sind und daher über umfangreichere Ressourcen verfügen können oder aus Schwellenländern operieren und daher eine bessere Kostenstruktur aufweisen können. Einige Branchen, in denen wir tätig sind, durchlaufen eine Konsolidierung, die zu einer Stärkung unserer Wettbewerber und einer Veränderung unserer Marktposition führen kann. An einigen unserer Märkte ist es erforderlich, neue Produkte rasch zu entwickeln und einzuführen, um sich ergebende Möglichkeiten zu nutzen. Hierdurch können Qualitätsprobleme entstehen.

Unsere Ertragslage hängt ganz wesentlich von unserer Fähigkeit ab, uns an Änderungen an den Märkten anzupassen und die Kosten für die Herstellung qualitativ hochwertiger neuer und bestehender Produkte zu senken. Sollten wir hierzu nicht in der Lage sein, könnte dies unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erheblich beeinträchtigen.

Risiken für einen positiven Geschäftsverlauf sehen wir in 2025 vor allem in der weltwirtschaftlichen Gesamtsituation, in der weiteren Entwicklung des Ukraine - Konflikts und der neuen geopolitischen Risiken durch die derzeitige US - Regierung. Chancen sehen wir aus der Einführung neuer innovativer Produkte im neuen Design und aus der Erschließung neuer Absatzmärkte für bestehende Produkte. Risiken aus Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken oder aus Zahlungsstromschwankungen sehen wir derzeit in einigen Bereichen. Diese werden sorgfältig überwacht und analysiert und bei Bedarf durch geeignete Sicherungsmaßnahmen, wie Kurssicherungsgeschäfte oder Forderungsmanagement minimiert.

Dem Risiko von Konjunktur- und Nachfrageschwankungen begegnen wir unter anderem durch die konsequente Beobachtung der gesamtwirtschaftlichen Bedingungen und reagieren hier bei Notwendigkeit frühzeitig und konsequent mit der Anpassung unserer Kapazitäten und Kostenstrukturen.

Interne Kontrollsysteme wie strategische Unternehmensplanung und internes Berichtswesen unterstützen uns konzernweit um den Fortbestand der E-T-A zu sichern. Die strategische Unternehmensplanung hilft uns dabei potenzielle Risiken lange vor wesentlichen Geschäftsentscheidungen zu erkennen und abzuschätzen. Das Berichtswesen ermöglicht es uns solche Risiken während der Durchführung und Abwicklung von Unternehmensprozessen zu überwachen. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass die Geschäftsleitung vollständig und zeitnah über alle wesentlichen Risiken informiert wird.

D. Erklärung zur Unternehmensführung



Die Gesellschaft fördert Frauen in Führungspositionen. In der ersten Führungsebene -unterhalb der Geschäftsführung - haben wir mit 33 % weiblicher Führungskräfte einen Prozentsatz, der auch in den nächsten Jahren so beibehalten wird, da in der Personalplanung keine Veränderungen in dieser Ebene vorgesehen sind.

In der darunterliegenden Führungsebene beträgt der Anteil weiblicher Führungskräfte 10 %. E-T-A ist ständig bestrebt, auf unserem sehr technisch ausgerichteten Arbeitsmarkt den Anteil weiblicher Führungskräfte zu erhöhen. Dies ist uns auch an einigen Stellen schon sehr gut gelungen. Aufgrund der aktuellen Nachfolgeplanung für die zweite Führungsebene ist ein Anstieg der Frauenquote jedoch nicht zu erwarten, da es keine offenen Positionen geben wird, die besetzt werden könnten. Somit wird es in dieser Führungsebene bei einem Prozentsatz der Frauenquote von 10% vorerst so bleiben.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

E-T-A ELEKTROTECHNISCHE APPARATE GMBH, ALTDORF BEI NÜRNBERG

AKTIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	27.586.451,62	24.383.353,36
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.876.147,47	2.534.112,93
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.536.384,00	1.050.466,00
2. geleistete Anzahlungen	339.763,47	1.483.646,93
II. Sachanlagen	21.480.241,74	18.619.178,02
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	125.549,00	107.235,00
2. technische Anlagen und Maschinen	13.472.650,00	6.253.767,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.092.388,00	4.201.442,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.789.654,74	8.056.734,02
III. Finanzanlagen	3.230.062,41	3.230.062,41
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.230.062,41	3.230.062,41
B. UMLAUFVERMÖGEN	64.456.773,69	63.835.317,93
I. Vorräte	26.276.537,00	26.367.881,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.839.200,00	14.989.275,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.555.589,00	6.792.319,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	4.881.748,00	4.586.287,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.501.467,29	25.777.866,38
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.607.463,68	4.488.215,83
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.192.980,85	17.897.193,91
- davon aus Lieferungen und Leistungen: EUR 12.074.655,45 (Vorjahr: EUR 14.077.659,54)		
- davon gegen Gesellschafter: EUR 4.118.325,40 (Vorjahr: EUR 3.819.534,37)		



	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
3. sonstige Vermögensgegenstände	701.022,76	3.392.456,64
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	16.678.769,40	11.689.570,55
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	458.737,78	657.785,99
	92.501.963,09	88.876.457,28
PASSIVA		
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. EIGENKAPITAL	60.619.210,06	57.853.130,14
I. Gezeichnetes Kapital	2.812.105,35	2.812.105,35
II. Kapitalrücklage	8.000.000,00	8.000.000,00
III. Bilanzgewinn	49.807.104,71	47.041.024,79
- davon Gewinnvortrag: EUR 47.041.024,79 (Vorjahr: EUR 41.691.542,70)		
B. RÜCKSTELLUNGEN	11.646.900,24	13.871.555,03
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.797.118,00	4.185.580,71
2. Steuerrückstellungen	913.800,00	78.136,43
3. sonstige Rückstellungen	6.935.982,24	9.607.837,89
C. VERBINDLICHKEITEN	20.235.852,79	17.151.772,11
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.406.712,00	9.842.496,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.265.784,00 (Vorjahr: EUR 1.435.784,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 15.140.928,00 (Vorjahr: EUR 8.406.712,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: EUR 7.596.748,00 (Vorjahr: EUR 3.689.556,00)		
- davon durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert: EUR 13.406.712,00 (Vorjahr: EUR 9.842.496,00)		
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	105.666,40	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 105.666,40 (Vorjahr: EUR 0,00)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.514.855,61	5.133.931,97
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.514.855,61 (Vorjahr: EUR 5.133.931,97)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	257.992,05	245.988,48
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 257.992,05 (Vorjahr: EUR 245.988,48)		
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.950.626,73	1.929.355,66
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.619.188,24 (Vorjahr: EUR 1.608.698,31)		
- davon aus Steuern: EUR 450.927,17 (Vorjahr: EUR 764.354,92)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 523.735,54 (Vorjahr: EUR 508.243,11)		

31.12.2024
EUR
31.12.2023
EUR

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 331.438,49 (Vorjahr: EUR 320.657,35)

92.501.963,09

88.876.457,28

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	108.530.036,46	128.253.710,41
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-381.121,00	2.250.264,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	807.685,90	1.051.021,45
4. sonstige betriebliche Erträge	2.492.330,09	783.045,66
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 9.871,36 (Vorjahr: EUR 57.078,13)		
5. Materialaufwand	-39.786.641,32	-50.941.713,63
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-36.513.375,70	-46.094.399,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.273.265,62	-4.847.314,31
6. Personalaufwand	-45.212.004,86	-51.417.449,69
a) Löhne und Gehälter	-36.951.024,15	-43.623.146,04
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.260.980,71	-7.794.303,65
- davon für Altersversorgung: EUR -35.605,59 (Vorjahr: EUR -282.650,61)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.520.361,77	-3.920.588,23
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.790.225,40	-20.015.028,10
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 17.570,40 (Vorjahr: EUR 29.379,62)		
9. Erträge aus Beteiligungen	461.467,47	459.052,52
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 461.467,47 (Vorjahr: EUR 459.052,52)		
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	341.992,57	542.464,48
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 196.295,51 (Vorjahr: EUR 210.111,20)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-630.244,59	-650.788,02
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 14.942,11 (Vorjahr: EUR 271.070,43)		
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 31.124,80 (Vorjahr: EUR 176.889,00)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.558.864,92	-1.058.415,95
13. Ergebnis nach Steuern	2.754.048,63	5.335.574,90



	2024 EUR	2023 EUR
14. sonstige Steuern	12.031,29	13.907,19
15. Jahresüberschuss	2.766.079,92	5.349.482,09
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	47.041.024,79	41.691.542,70
17. Bilanzgewinn	49.807.104,71	47.041.024,79

Anhang 2024

E-T-A Elektrotechnische Apparate GmbH, Altdorf bei Nürnberg

I. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Firma der Gesellschaft lautet E-T-A Elektrotechnische Apparate GmbH. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Nürnberg unter HRB 3772 eingetragen.

Sitz der Gesellschaft ist Altdorf bei Nürnberg. Die Geschäftsleitung befindet sich ebenfalls an diesem Ort.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt worden.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 3 HGB) auf.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu 5 Jahren, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird mit Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Nutzungsdauer für Mietereinbauten beträgt 20 Jahre.

Die Nutzungsdauer für technische Anlagen und Maschinen liegt zwischen 5 und 10 Jahren.

Die Nutzungsdauer für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt zwischen 3 und 10 Jahren.

Werkzeuge und Formen werden über eine Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben.

Die Gesellschaft wendet die lineare Abschreibungsmethode auf Anlagenzugänge an.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, in Einzelfällen zu niedrigeren beizulegenden Werten, angesetzt. Bei ausländischen Währungen wurde der Kurs des Anschaffungszeitpunktes zugrunde gelegt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt mit den letzten Einkaufspreisen, bzw. mit Jahresdurchschnittswerten. Für Hilfs- und Verbrauchsmaterial wurde ein Festwert über TEUR 256 angesetzt.



Ungängiges und schlecht verwertbares Material wurde entsprechend abgewertet. Die Abwertung erfolgt mit standardisierten Wertfaktoren. Dem strengen Niederstwertprinzip wurde durch Vergleich der Anschaffungskosten mit den Preisen am Bilanzstichtag und durch die dazu gegebenenfalls vorzunehmenden Abwertungen Rechnung getragen.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind mit ihren Herstellungskosten entsprechend dem Fertigstellungsgrad berücksichtigt. Sie wurden aus den Materialkosten zuzüglich angemessener Teile der notwendigen Materialgemeinkosten und dem der jeweiligen Fertigungsstufe entsprechenden Fertigungslohn zuzüglich angemessener Teile der notwendigen Fertigungsgemeinkosten ermittelt. Anteilige Verwaltungskosten, freiwillige soziale Aufwendungen und die betriebliche Altersversorgung wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Abwertungen für Bestandsrisiken und für unkurante Erzeugnisse wurden in ausreichendem Umfang und in angemessener Höhe vorgenommen.

Wertabschläge wegen verlustfreier Bewertung und für erkennbare Risiken aufgrund langer Lagerdauer oder verminderter technischer Verwertbarkeit werden beim Vorratsvermögen in angemessenem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert nach Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt.

Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 3,0 % auf die nicht bereits einzelwertberichtigten Nettoforderungen ausreichend Rechnung getragen.

Für die Forderungen im Verbundbereich beträgt der Prozentsatz der pauschalen Wertberichtigungen 3,0 %.

Flüssige Mittel werden zu Nennwerten bilanziert.

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Leistungen hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter ab. Die betriebliche Altersversorgung erfolgt auf Basis von individuellen Leistungszusagen. Die Pensionsrückstellungen für Leistungszusagen werden nach dem PUCM-Verfahren ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet.

Bei der Bewertung werden Trendannahmen für die relevanten Größen, die sich auf die Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt. Bei allen Leistungssystemen sind versicherungsmathematische Berechnungen erforderlich. Sterbewahrscheinlichkeiten werden nach den aktuellen Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Für die Abzinsung wurde der dazu von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre von 1,90 % angesetzt. Aus der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR -15.024.

Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Der Berechnung des Barwerts der nicht fondsgedeckten Versorgungsansprüche liegen folgende versicherungsmathematische Annahmen zugrunde:

	31.12.2024
	%
Rechnungszinssatz	1,90
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	2,00
erwartete Rentensteigerungen	2,00

Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen werden für Mitarbeiter in Abhängigkeit von der Betriebszugehörigkeit gebildet. Die Rückstellungen für Leistungszusagen werden nach dem PUCM-Verfahren ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet.

Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen werden auf Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen gebildet. Die Bewertung erfolgt auf Basis von individuellen Leistungszusagen mit dem Erfüllungsbetrag in Anwendung des IDW RS HFA 3.

Bei der Bewertung der Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen und Altersteilzeit werden Trendannahmen für die relevanten Größen, die sich auf die Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt. Bei allen Leistungssystemen sind versicherungsmathematische Berechnungen erforderlich. Sterbewahrscheinlichkeiten werden nach den aktuellen Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Bei der Bemessung der Steuer- und sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen.

Für die sonstigen Rückstellungen wurde der Erfüllungsbetrag als Bewertungsmaßstab berücksichtigt.

Zu erwartende Preis- und Kostensteigerungen werden in die Bewertung einbezogen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden auf Basis laufzeitkongruenter Marktzinsen abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.



Latente Steuern beruhen auf nachfolgend aufgeführten Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bilanzansätzen:

Art des Vermögensgegenstandes, Rechnungsabgrenzungs- oder Schuldpostens	Art der latenten Steuer
Finanzanlagen	aktiv
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	aktiv
Pensionsrückstellungen	aktiv
Altersteilzeitrückstellungen	aktiv
Sonstige Rückstellungen	aktiv
Vorräte	aktiv

Die latenten Steuern werden mit einem unternehmensindividuellen Steuersatz von 29 % bewertet.

Ein Ausweis der verbleibenden aktiven latenten Steuern bei der Gesamtdifferenzbetrachtung unterbleibt.

III. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024 ist im Anlagenspiegel der E-T-A Elektrotechnische Apparate GmbH (Anlage) dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind antizipative Forderungen in Höhe von insgesamt TEUR 152 (Vorjahr: TEUR 2.001) enthalten.

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
im Folgejahr abzugsfähige Vorsteuer	152	338
Steuererstattungsansprüche	0	1.663
	152	2.001

3. Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 2.812.

4. Rückstellungen

Die Vermögensgegenstände und Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen wurden verrechnet. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wurde auf Grundlage des IDW RH FAB 1.021 (Passivprimat) ermittelt. Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen TEUR 1.664. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 1.758. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt TEUR 5.555.

Zinsaufwendungen und -erträge wurden in Höhe von TEUR 108 verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024
Personalbezogene Rückstellungen	4.983
Verkaufsbezogene Rückstellungen	1.047
andere Rückstellungen	906



	31.12.2024
	6.936

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitspiegel (Anlage) zusammengefasst dargestellt.

5. Haftungsverhältnisse, außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	1.466	1.466
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	9.005	11.450
	10.471	12.916

Zum Stichtag betragen die Risiken aus außerbilanziellen Geschäften und die sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	31.12.2024
	TEUR
Verpflichtungen aus mehrjährigen Mietverträgen	3.627
Verpflichtungen aus mehrjährigen Leasingverträgen	7.160
Verpflichtungen aus Sale-and-lease-back-Geschäften	830
	11.617

Zweck außerbilanzieller Geschäfte

Die Sale-and-lease-back Gestaltung dient der Beschaffung liquider Mittel.

Risiken, Vorteile und finanzielle Auswirkungen außerbilanzieller Geschäfte

Die Zahlungsverpflichtungen aus der Sale-and-lease-back-Gestaltung der Maschinen belaufen sich auf TEUR 830. Im Gegenzug sind liquide Mittel in Höhe der Buchwerte der Maschinen zugeflossen.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach geographisch bestimmten Märkten:

	2024
	TEUR
Erlöse Inland	42.228
Erlöse Binnenmarkt	22.442
Erlöse Ausland ohne Binnenmarkt	43.860
	108.530

2. sonstige betriebliche Erträge



In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von insgesamt TEUR 1.660 (Vorjahr: TEUR 137) enthalten, die im Wesentlichen aus

- Auflösung von Rückstellungen
- Auflösung von Wertberichtigungen

resultieren.

3. sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von insgesamt TEUR 134 (Vorjahr: TEUR 19) enthalten, die aus

- Buchverlusten aus Anlagenabgängen
- Forderungsausfälle
- Aufwand für Betriebsprüfung
- Erhöhung von Wertberichtigungen

resultieren.

4. Außergewöhnliches Ergebnis

Aufgliederung außergewöhnliche Erträge:

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist folgender außergewöhnlicher Ertrag enthalten:

- Ertrag aus der Auflösung einer Rückstellung für Inflationsausgleichsprämie in Höhe von TEUR 1.175.

Aufgliederung außergewöhnliche Aufwendungen:

Im Personalaufwand ist folgender außergewöhnlicher Aufwand enthalten:

- Aufwand aus der Zuführung zur Rückstellung für Abfindungen in Höhe von TEUR 897.

V. Sonstige Angaben

1. Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl gem. § 267 Abs. 5 HGB beträgt:

	2024
direkt zuordenbare Arbeitnehmer	233
indirekt zuordenbare Arbeitnehmer	501
	734

2. Geschäftsführer

Der Geschäftsführung gehörten im Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 an:

- Dr. Jennifer Anne Sell Geschäftsführerin
- Ralf Paul Dietrich Geschäftsführer
- Christian Kube Geschäftsführer



3. Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen für Honorare für Abschlussprüfung (TEUR 69) angefallen.

4. Konzernzugehörigkeit

Den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen, in den die Gesellschaft einbezogen ist, stellt die Emsel Holding GmbH & Co. KG, Rückersdorf, auf.

Den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen, in den die Gesellschaft einbezogen ist, stellt die ELLENBERGER & POENSGEN GMBH, Altdorf bei Nürnberg, auf.

5. Ergebnisverwendungsvorschlag

Ausgehend von einem Jahresüberschuss von EUR 2.766.079,92 ergibt sich unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 47.041.024,79 ein Bilanzgewinn von EUR 49.807.104,71. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Altdorf bei Nürnberg, den 14. Februar 2025

E-T-A Elektrotechnische Apparate GmbH

gez. Jennifer Sell

gez. Ralf Paul Dietrich

gez. Christian Kube

Der Jahresabschluss wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 30. April 2025 festgestellt.

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.940.471,33	1.411.132,65	-65.564,27	822.975,94	6.109.015,65
2. geleistete Anzahlungen	1.483.646,93	69.048,16	0,00	-1.212.931,62	339.763,47
	5.424.118,26	1.480.180,81	-65.564,27	-389.955,68	6.448.779,12
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	427.578,43	37.175,67	0,00	0,00	464.754,10
2. technische Anlagen und Maschinen	30.855.527,76	3.164.790,41	-1.119.811,35	6.766.366,84	39.666.873,66
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.604.023,37	801.530,23	-966.528,26	943.875,03	30.382.900,37



	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2024 EUR
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.056.734,02	4.101.944,62	-1.048.737,71	-7.320.286,19	3.789.654,74
	68.943.863,58	8.105.440,93	-3.135.077,32	389.955,68	74.304.182,87
III. Finanzanlagen	3.230.062,41	0,00	0,00	0,00	3.230.062,41
	77.598.044,25	9.585.621,74	-3.200.641,59	0,00	83.983.024,40
	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.890.005,33	748.190,59	-65.564,27	3.572.631,65
2. geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		2.890.005,33	748.190,59	-65.564,27	3.572.631,65
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		320.343,43	18.861,67	0,00	339.205,10
2. technische Anlagen und Maschinen		24.601.760,76	1.901.981,25	-309.518,35	26.194.223,66
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		25.402.581,37	1.851.328,26	-963.397,26	26.290.512,37
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		50.324.685,56	3.772.171,18	-1.272.915,61	52.823.941,13
III. Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00
		53.214.690,89	4.520.361,77	-1.338.479,88	56.396.572,78
	NETTOBUCHWERTE				
				31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				2.536.384,00	1.050.466,00
2. geleistete Anzahlungen				339.763,47	1.483.646,93
				2.876.147,47	2.534.112,93
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				125.549,00	107.235,00
2. technische Anlagen und Maschinen				13.472.650,00	6.253.767,00



						NETTOBUCHWERTE	
						31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						4.092.388,00	4.201.442,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau						3.789.654,74	8.056.734,02
						21.480.241,74	18.619.178,02
III. Finanzanlagen						3.230.062,41	3.230.062,41
						27.586.451,62	24.383.353,36
	Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren EUR	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren EUR	Gesamtbetrag EUR	davon gesichert EUR	Art der Sicherheiten	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.265.784,00	7.544.180,00	7.596.748,00	16.406.712,00	13.406.712,00	Sicherungsübereignung Ferti- gungsanlagen und Photovoltaik- anlage	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	105.666,40			105.666,40			
3. Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	1.514.855,61			1.514.855,61			
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	257.992,05			257.992,05			
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.619.188,24	331.438,49		1.950.626,73			
	4.763.486,30	7.875.618,49	7.596.748,00	20.235.852,79	13.406.712,00		

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die E-T-A Elektrotechnische Apparate GmbH, Altdorf bei Nürnberg

Eingeschränkte Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der E-T-A Elektrotechnische Apparate GmbH, Altdorf bei Nürnberg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der E-T-A Elektrotechnische Apparate GmbH, Altdorf bei Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) sowie im Lagebericht enthaltene lageberichtsfremde und als ungeprüft gekennzeichnete Angaben haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss mit Ausnahme der Auswirkung des im Abschnitt "Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und für das Prüfungsurteil zum Lagebericht" beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und



•vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung sowie die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkung des Prüfungsurteils zum Jahresabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und für das Prüfungsurteil zum Lagebericht

Entgegen § 285 Nr. 9 Buchstabe b HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der ehemaligen Geschäftsführer und ihrer Hinterbliebenen und die für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen nicht angegeben.

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die im Abschnitt "Eingeschränktes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und Prüfungsurteil zum Lagebericht" genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 18. April 2025

HLB Dr. Hußmann & Kollegen PartG mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Günter Kaindl, Wirtschaftsprüfer

Dr. Stefan Lütke, Wirtschaftsprüfer